



Niederschrift

über die **öffentliche** Sitzung des Kultur- und Schulausschusses des Landkreises Konstanz am **Montag, dem 8. Februar 2021**, im Großen Sitzungssaal des Landratsamts in Konstanz, Benediktinerplatz 1, 78467 Konstanz | in Form einer Videokonferenz.

Beginn: 14 Uhr

Ende: 16:30 Uhr

TAGESORDNUNG

TOP	Bezeichnung	Drucksache-Nr.
1.	Zeppelin-Gewerbeschule Konstanz; Einrichtung des Schulversuchs "Ausbildungsvorbereitung" ab dem Schuljahr 2021/22	2021/006
2.	Schülerzahlentwicklung der beruflichen Schulen und der Sonderpädagogischen Beratungs- und Bildungszentren in Baden-Württemberg; Modellrechnung des Statistischen Landesamtes Baden-Württemberg bis 2030	2021/003
3.	Schulstatistik 2020/21; a) Aktuelle Zahlen b) Vergleich Anmeldezahlen Schulplätze im Frühjahr 2020 / tatsächlich belegte Schulplätze im Herbst 2020 c) Berufliche Schulen - Kleinklassen (Eingangsklassen)	2021/007
4.	IT-Betreuung an Kreisschulen; Sachstandsbericht	2021/008
4.1.	Berufliche Schulen; DigitalPakt Schule und Breitbandversorgung; Anfrage der FDP-Fraktion	2021/009
4.2.	Kreismedienzentrum; Sachstandsbericht Homeschooling und Hybridunterricht; Antrag der CDU-Fraktion	2021/011
5.	Verschiedenes - Bekanntgaben - Anträge - Wünsche	
5.1.	DigitalPakt Schule; Förderprogramm „Unterstützung der Schulen“	
5.2.	Haldenwang-Schule Singen; Raumbedarf	

- 5.3. Auswirkungen der Klimaschutzmaßnahmen auf die neue Energiepolitik;**
Konsequenzen für die Aus- und Fortbildung in naturwissenschaftlichen
und umwelttechnischen Berufen;
Antrag der CDU-Fraktion
- 5.4. Förderung Verstärkerfahrten Schülerbeförderung**
- 5.5. Corona-Kulturfonds;**
Sachstandsbericht
- 5.6. Corona-Studierendenunterstützung;**
Anfrage Kreisrätin Weber-Bastong
- 5.7. Übersicht Anträge der Kreistagsfraktionen im Ratsinformationssystem;**
Anfrage Kreisrat Siegfried Lehmann

Vorsitzender

Danner, Zeno, Landrat

Stimmberechtigte Mitglieder

Auer, Thomas, Dr.

Baumgartner, Dietmar

Behler, Antje

Brachat-Winder, Birgit

Brößeke, Kirsten

Henke, Regina

Hug, Michael Andreas (ab 14:20 Uhr)

Jüppner, Manfred

Karle, Wolf-Dieter

Lehmann, Siegfried

Metzler, Rupert

Müller-Fehrenbach, Wolfgang

Reiff, Heidi

Sarikas, Zahide

Schäuble, Martin

Seitzl, Lina

Streit, Willi

Weber-Bastong, Claudia Margarete

Weckbach, Matthias

Wehrle, Pius

Auf besondere Einladung nimmt teil:

Aberle-Heine, Daniela (Vorsitzende des Gesamtelternbeirats)

Baerwind, Daniel (Haldenwangschule Singen/Schulleiter)

Fehrenbach, Stefan (Hohentwiel-Gewerbeschule Singen/Schulleiter)

Knapp, Karl (Zeppelin-Gewerbeschule Konstanz/Schulleiter)

Metzler, Saskia (Berufsschulzentrum Stockach/Stv. Schulleiterin)

Pohlmann-Strakhof, Martin (Wessenbergschule/Schulleiter/GF Schulleiter Berufl. Schulen)

Schoch-Kugler, Karin (Robert-Gerwig-Schule/Schulleiterin)

Sittig, Heino (Sonnenland-Schule Stockach/Schulleiter)

Zähringer, Markus (Berufsschulzentrum Radolfzell/Schulleiter)

Entschuldigt:

Luick, Rainer, Prof. Dr.

Verwaltung

Nops, Harald

Hagen, Eveline

Lieby, Günther

Pellhammer, Marlene

Rees, Thorsten

Scheck, Friedemann, Dr.

Protokoll

Hoffmann, Vera

Der **Vorsitzende** eröffnet die **öffentliche** Sitzung und begrüßt die Mitglieder des Ausschusses und die anwesenden Gäste.

Er stellt fest, dass zur Sitzung form- und fristgerecht eingeladen wurde; anschließend verliest er die Liste der Entschuldigten und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Wünsche oder Anregungen zur Tagesordnung werden auf Nachfrage nicht geäußert.

**1. Zeppelin-Gewerbeschule Konstanz;
Einrichtung des Schulversuchs "Ausbildungsvorbereitung" ab dem Schuljahr 2021/22**

Der **Vorsitzende** führt in den Sachverhalt ein.

Kreisrat **Müller-Fehrenbach**

Wie waren die bisherigen Erfahrungen an den anderen Schulen, an denen das bereits eingeführt wurde?

Kreisrat **Siegfried Lehmann**

Weshalb wird nur diese einfache Form ohne AV-Dual-Begleiter und ohne ein regionales Übergangsmanagement eingeführt? Weshalb beteiligt sich der Landkreis Konstanz nicht am Ausbildungsbündnis?

Herr **Knapp**

Die einfache Form wird umgesetzt, da an der Zeppelin-Gewerbeschule (ZGS) überwiegend handwerkliche Berufe erlernt werden. Auch die Schulkonferenz hat sich klar für dieses Modell ausgesprochen.

Des Weiteren ist auch das Klientel, überwiegend Schülerinnen und Schüler ohne Hauptschulabschluss bzw. überwiegend mit unterem Bildungsniveau, ausschlaggebend für dieses Modell.

Kreisrätin **Sarikas**

Haben die Lehrkräfte eine spezielle Ausbildung dafür absolviert?

Es wäre gut, wenn die Schulleitung über ihre Erfahrungen nach der Einführung wieder im Ausschuss berichten würde.

Vorsitzender

Es wird davon ausgegangen, dass es momentan nicht um eine grundsätzlich ablehnende Haltung handelt, sondern darum, welche die ersten richtigen Schritte für die Einführung des Modells sein könnten. Das Landratsamt als Schulträger richtet sich stark nach den Wünschen der Schulen.

Herr **Knapp**

Die betroffenen Lehrkräfte bereiten sich bereits mit Fortbildungen entsprechend vor.

Die ZGS bietet weiterhin erfolgreich die zweijährige Berufsfachschule an, die den Schülerinnen und Schülern der Hauptschule die Möglichkeit bietet, über diesen Bildungsweg in die Berufe reinzukommen. Die VAB-Klassen werden nicht mit den Berufsfachschulen zusammengefasst.

Vorsitzender

Das regionale Übergangsmanagement ist mit großen Aufwand verbunden. Man sollte jedoch grundsätzlich offen dafür bleiben und abwägen, ob das nicht von Erfolg gekrönt sein könnte.

Herr **Zähringer**

Das Berufsschulzentrum Radolfzell (BSZ) hat noch kein AV-Dual eingerichtet, weil mit den Jugendberufsbegleitern bereits eine sehr gute Struktur im Übergangsbereich eingerichtet wer-

den konnte.

Momentan ist es aus organisatorischen Gründen einfacher, den Schwerpunkt auf die AV-Schule zu setzen. Die Schülerinnen und Schüler haben dadurch auch einen größeren Mehrwert, da viele Lernschwache dadurch auch erst einmal den Hauptschulabschluss erlangen können.

Kreisrat **Hug**

Dieses Modell zielt hauptsächlich auf junge Menschen ohne Hauptschulabschluss ab. Ist in den letzten Jahren ein Anstieg dieses Phänomens im Landkreis Konstanz zu verzeichnen?

Vorsitzender

Dazu liegen keine aktuellen Zahlen vor. Man überlegt sich aber im Vergleich zu früher mehr Formen, wie man diese Jugendlichen mehr unterstützen und motivieren könnte. Dieser Bildungsweg ist ein Ausdruck dieses Bemühens.

Kreisrat **Siegfried Lehmann**

Unter anderem hängt das aber auch damit zusammen, dass die Schulpflicht bis zum 18. Lebensjahr in irgendeiner Form erfüllt werden muss, wenn die Jugendlichen nach ihrem Schulabschluss noch keine Ausbildung aufgenommen haben.

Es wird darum gebeten, dass zumindest an einer Schule im Landkreis Konstanz im nächsten oder übernächsten Jahr mit dem neuen Ausbildungsmodell begonnen wird.

Vorsitzender

Man ist sich einig, dass man sich dem AV-Dual nicht grundsätzlich verschließen möchte.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, fasst der Ausschuss folgenden

Beschluss (einstimmig):

Der Einrichtung des einjährigen Bildungsgangs „Ausbildungsvorbereitung (AV)“ als Schulversuch an der Zeppelin-Gewerbeschule Konstanz ab dem Schuljahr 2021/22 wird gem. §§ 22,30 Schulgesetz (SchG) zugestimmt.

**2. Schülerzahlentwicklung der beruflichen Schulen und der Sonderpädagogischen Beratungs- und Bildungszentren in Baden-Württemberg;
Modellrechnung des Statistischen Landesamtes Baden-Württemberg bis 2030**

Der **Vorsitzende** führt in den Sachverhalt ein.

Frau **Hagen** stellt den Sachverhalt dar.

Kreisrat **Siegfried Lehmann**

Trotz allgemein rückläufiger Schülerzahlen ist ein Anstieg der Schülerzahlen an den Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren (SBBZ) zu verzeichnen. Das ist erschreckend und entspricht einer Kapitulation bei der Inklusion.

Kreisrat **Müller-Fehrenbach**

An den allgemeinbildenden Schulen ist im Zeitraum von 2020 bis 2030 ein Anstieg von 120.000 Schülerinnen und Schüler zu verzeichnen. Danach geht es um die Verteilung.

Die Frage ist, ob immer mehr Schülerinnen und Schüler bis zum Abitur an den allgemeinbildenden Schulen bleiben, oder ob sie wie bisher auf berufliche Schulen wechseln. Es wird davon ausgegangen, dass der Wechsel zu anderen weiterführenden Schulen aufgrund der technologi-

schen und energie- bzw. klima-politischen Entwicklung massiv steigen wird.

Die vorliegende "sture" Hochrechnung von Schülerzahlen ohne Berücksichtigung der aktuellen regionalen Entwicklungen wird als unqualifizierte Datengrundlage abgelehnt.

Die besorgniserregende Entwicklung an den SBBZ wird den Landkreis noch stark beschäftigen.

In den vergangenen 20 Jahren waren die Prognosen des Statistischen Landesamtes für den Landkreis Konstanz nie zutreffend. Man muss allerdings beobachten, ob die technischen Schulen den Anforderungen in den nächsten Jahren gewachsen sein werden.

Vorsitzender

Es besteht nicht der Eindruck, dass an den SBBZ im Landkreis Konstanz vermehrt Schülerinnen und Schüler mit Sprachschwierigkeiten lernen. Vielmehr wird wahrgenommen, dass es dort vermehrt Schülerinnen und Schüler mit schwereren Behinderungen gibt.

Herr Baerwind

Bei der Inklusion und den SBBZ handelt es sich um ein gemeinsames System, das von den gleichen Lehrkräften betrieben wird. Die Eltern können frei zwischen den beiden gleichwertigen Angeboten entscheiden. Viele Eltern entscheiden sich bewusst für das SBBZ, weil die Ausstattung ihnen besser zusagt.

Herr **Nops** stellt den Sachverhalt anhand einer PowerPoint-Präsentation dar.

Kreisrätin Seitzl

Die Schülerzahlenentwicklung hängt von vielen verschiedenen Faktoren ab. Die Prognose des StaLa sollte daher kritisch betrachtet werden.

Kreisrat Müller-Fehrenbach

Es wird um Zusendung des Folienvortrags gebeten.

Der **Vorsitzende** sichert dies zu.

Redaktionelle Anmerkung: Die Folienvorträge werden wie gewohnt nach der Sitzung im digitalen Ratsinformationssystem eingestellt.

Kreisrat Siegfried Lehmann

Diese Zahlen belegen, dass der Landkreis das, was er im Rahmen des Neubaus des BSZ in Konstanz begonnen hat, weiterführen muss. Die bisher vorgenommenen Verschiebungen zwischen den verschiedenen Schulstandorten war richtig.

Vorsitzender

Momentan sieht es nicht so aus, als ob der Landkreis bei der Planung komplett danebenliegen und viel zu groß bauen würde.

Herr Knapp

Für die Zeppelin-Gewerbeschule wird das neue BSZ in Konstanz momentan sogar zu klein gebaut. Es wird demnach nicht zu groß geplant.

Kreisrat Baumgartner

Die Schülerzahlenentwicklung darf nicht nur aus Sicht des BSZ Konstanz betrachtet werden. In die Betrachtung müssen auch immer die anderen Berufsschulstandorte im Landkreis mit einbezogen werden.

Beschluss:

Entfällt.

3. Schulstatistik 2020/21;

a) Aktuelle Zahlen

b) Vergleich Anmeldezahlen Schulplätze im Frühjahr 2020 / tatsächlich belegte Schulplätze im Herbst 2020

c) Berufliche Schulen - Kleinklassen (Eingangsklassen)

Der **Vorsitzende** führt in den Sachverhalt ein.

Frau **Hagen** stellt den Sachverhalt dar.

Kreisrat **Siegfried Lehmann**

Die Ausbildungsangebote, denen die Schließung droht, wie bspw. dem Bankkaufmann oder der Bankkauffrau, sollten ggf. mehr beworben werden.

Kreisrätin **Weber-Bastong**

Es ist schade, dass das einjährige Berufskolleg Gesundheit und Pflege, das mit einem Deutschkurs gekoppelt ist, nicht ausreichend in Anspruch genommen wird. Könnte man das nicht stärker bewerben?

Kreisrätin **Seitzl**

Die Verwaltung wird gebeten, sich beim Kultusministerium für die Ausbildungsgänge einzusetzen, die aufgrund der Pandemie stärker betroffen sind, wie bspw. die Tourismuskauflleute, die Verkäuferinnen und Verkäufer, sowie die Kauflleute im Einzelhandel. Könnte diese Situation vom Kultusministerium nicht als Sondersituation bewertet werden?

Vorsitzender

Das ist ein valables Argument. Wenn die Tourismusbranche gerade von der Schließung bedroht ist, überrascht es natürlich nicht, dass diese Ausbildung gerade auch nicht von jungen Menschen begonnen wird. Die entsprechenden Gespräche wird die Verwaltung führen.

Schulentwicklung bedeutet natürlich auch zu prüfen, welches Angebot an welcher Schule durchgeführt werden könnte und dass die Angebote entsprechend beworben werden.

Man ist sich einig, dass kein Ausbildungsgang zu schnell aufgegeben werden sollte.

Frau **Hagen**

Das Regierungspräsidium hat bereits mitgeteilt, dass die Sondersituation aufgrund der Pandemie bei der Kleinklassenproblematik mit berücksichtigt wird.

Herr **Gutmann**

Das in der Übersicht der Kleinklassen aufgeführte BK 1 Gesundheit und Pflege sollte nicht verwechselt werden mit der beruflichen Ausbildung bzw. der Berufsfachschule für Altenpflegehilfen für Nichtmuttersprachler. Hier geht es nur um ein Orientierungsjahr für Schülerinnen und Schüler, die noch schulpflichtig und auf der Suche nach einer Ausbildungsstelle sind. Es lässt sich ein zweites Jahr anschließen, das dann aber im Landkreis Tuttlingen absolviert werden muss.

Beschluss:

Entfällt.

4. IT-Betreuung an Kreisschulen;

Sachstandsbericht

Der **Vorsitzende** führt in den Sachverhalt ein.

Frau **Hagen** und Herr **Lieby** stellen den Sachverhalt dar.

Herr **Pohlmann-Strakhhof** ergänzt den Sachverhalt.

Kreisrat **Siegfried Lehmann**

Das Land hat im Dezember 2021 das Zusatzprogramm IT-Administration aufgelegt. Kommen diese 380.000 EUR zusätzlich zum Digitalpakt hinzu, oder handelt es sich um eine Mogelpackung, bei der dieses Programm aus Mitteln des Digitalpaktes finanziert wird?

Für die Vorstellung des Gutachtens wird gebeten, eine Gesamtübersicht der Finanzierung und der Fördermittel vorzulegen.

Es ist ärgerlich, dass die Frage der IT-Administration der pädagogischen Netze weiterhin nicht geklärt werden konnte.

Kreisrätin **Seitzl**

Den Schulen stehen nun 250.000 EUR vom Kreistag und die 380.000 EUR vom Land zur Verfügung. Wie wird dieses Geld nun eingesetzt?

Herr **Lieby**

Das Geld aus dem Digitalpakt wird nicht das Grundproblem an den Schulen, die Grundstruktur von Grund auf anzupassen, lösen. Um den Bestand weiterzupflegen und zeitgemäß nach vorne zu bringen, ist externes Personal erforderlich.

Das Geld für die Administratoren wurde aus dem Digitalpakt quasi herausgeschnitten. Dieses Geld kann nur für Personal und für Dienstleistungen in Anspruch genommen werden, das aus dem Digitalpakt finanziert wurden. Das Altnetz und die Altbetreuung dürfen daraus in dem Fall nicht finanziert werden.

Kreisrat **Metzler**

Es war notwendig, dass der Kreistag separate Mittel bereitstellt.

Kreisrat **Siegfried Lehmann**

Die Mittel des Kreistags sind für den bestehenden Betrieb und die bestehende Administration der Systeme gedacht. Für die neuen Systeme könnten die 380.000 EUR des Landes eingesetzt werden. Das sollte klar auseinandergelassen werden. Über den Landkreistag sollte an das Land kommuniziert werden, dass der Landkreis Konstanz für die Betreuung des pädagogischen Netzes 250.000 EUR im Jahr ausgibt. Der Landkreis sollte die Position vertreten, dass das Land einen großen Teil der Stellen, die in Zukunft eingerichtet werden, finanzieren muss.

Der Landkreistag sollte hier vehement Druck machen.

Vorsitzender

Der Landkreistag hat in der vergangenen Woche eine Broschüre im Zusammenhang mit der anstehenden Landtagswahl mit Wünschen und Erwartungen an die Landesregierung gesandt. Auf die IT-Betreuung an den Schulen wurde darin ebenfalls Bezug genommen.

Beschluss:

Entfällt.

**4.1. Berufliche Schulen;
DigitalPakt Schule und Breitbandversorgung;
Anfrage der FDP-Fraktion**

Der **Vorsitzende** stellt den Sachverhalt dar.

Kreisrat **Hug**

Auf die Leistungsfähigkeit der Breitbandanschlüsse an den Schulen wurde noch nicht eingegangen. Wird das Bestandteil des Gutachtens sein?

Ist ein Aufrüsten auf die Mindestleistungsfähigkeit ebenfalls durch den Digitalpakt abgedeckt?

Vorsitzender

Mit Ausnahme des BSZ Stockach steht der Landkreis Konstanz in diesem Thema eigentlich ganz gut da. Auch in Stockach ist die Aufrüstung bereits vorgesehen.

Beschluss:

Entfällt.

4.2. Kreismedienzentrum;

Sachstandsbericht Homeschooling und Hybridunterricht;

Antrag der CDU-Fraktion

Der **Vorsitzende** führt in den Sachverhalt ein.

Herr **Rees** stellt den Sachverhalt dar.

Kreisrat **Müller-Fehrenbach**

Benötigt das Kreismedienzentrum mehr personelle Unterstützung bzw. mehr Fachpersonal?

Gibt es eine zeitliche Einschätzung dazu, bis wann alle Schulen im Landkreis die passenden digitalen Endgeräte zur Verfügung haben?

Trifft es zu, dass das WLAN noch nicht in allen Kreisschulen im Landkreis flächendeckend einsetzbar ist?

Kreisrat **Siegfried Lehmann**

Welche Struktur ist für die allgemeinbildenden Schulen, an denen die Lehrkräfte nicht viel IT-Sachverstand haben, erforderlich, um flächendeckend ein sinnvolles und wirtschaftliches Betreuungssystem sicherzustellen?

Kreisrätin **Seitzl**

Können die von den Schulen erstellten Medienentwicklungspläne zeitnah abgearbeitet bzw. freigegeben werden?

Hat das Kreismedienzentrum derzeit auch ausreichend Ressourcen für die medienpädagogische Beratung der Lehrkräfte?

Herr **Rees**

Das Kreismedienzentrum hat bereits im ersten Lockdown einen „Jitsi-Meet-Server“ (datenschutzkonforme Videokonferenz-Software) aufgesetzt. Diese wird täglich von bis zu 6.000 Schülerinnen und Schülern in Anspruch genommen.

Medienpädagogische Beratung wird nach wie vor angeboten, denn der Medienentwicklungsplan lässt sich nicht allein mit technischen Mitteln umsetzen und kann nicht losgelöst von den Bildungskonzepten betrachtet werden.

Das Kreismedienzentrum ist grundsätzlich eigentlich nicht für das Mobile Device Management (MDM) zuständig, hat diese Aufgabe jedoch gerne in der aktuellen Situation übernommen. Für

eine dauerhafte Übernahme ist perspektivisch gesehen natürlich mehr Personal erforderlich.

In Bezug auf die Medienentwicklungspläne werden ca. 100 Schulen vom Kreismedienzentrum betreut. Eine gute Medienentwicklung dauert jedoch eine gewisse Zeit. Von den 100 Schulen konnte bisher bei 30 eine Freigabe der Medienentwicklungspläne erteilt werden. 50 weitere Freigaben werden voraussichtlich bis Ende März 2021 erteilt. Bis zum Ende des Schuljahres sollten dann alle Pläne freigegeben werden.

An den Grundschulen im Landkreis Konstanz wird Medienentwicklung schon lange betrieben. Dadurch konnte eine einheitliche Ausstattung an allen Schulen weitestgehend erreicht werden.

Alle Grundschulen arbeiten mit digitalen Endgeräten. Die Voraussetzung dafür ist die flächendeckende Ausstattung mit WLAN. Das sieht noch nicht so gut aus und wird für dieses Jahr noch die große Herausforderung sein.

Vorsitzender

Man muss in der derzeitigen Diskussion auch aufpassen, dass die Digitalisierung an Schulen nicht mit der Ermöglichung von Fernunterricht verwechselt wird, denn Letzteres wird hoffentlich nur eine vorübergehende Episode sein. Das Ziel ist, dass Schülerinnen und Schüler in der Schule lernen, wie man mit digitalen Endgeräten umgehen kann und was damit alles möglich ist.

Beschluss:

Entfällt.

5. Verschiedenes - Bekanntgaben - Anträge - Wünsche

5.1. DigitalPakt Schule; Förderprogramm „Unterstützung der Schulen“

Vorsitzender

Zur Schließung einer Förderlücke, falls der Digitalpakt Schule 2019-2024 nicht greifen oder bereits ausgeschöpft sein sollte, wurde vom Land Baden-Württemberg ein weiteres Förderprogramm für die Zeit von November 2020 bis Juli 2021 aufgelegt. Gefördert werden Hardware, Software, Infrastruktur sowie Geräte und Maßnahmen zur Verbesserung der Luftqualität. Für die Kreisschulen beträgt die Förderung 188.000 EUR.

5.2. Haldenwang-Schule Singen; Raumbedarf

Vorsitzender

In der Sitzung des Kultur- und Schulausschusses am 21. September 2020 (Drucksachen-Nr. 2020/141) wurde darüber berichtet, dass die Schulleitung darauf hingewiesen hat, dass die vorhandenen Räumlichkeiten für die Bedarfe der Schule nicht mehr ausreichen. Das Regierungspräsidium Freiburg wurde daher gebeten, den Raumbedarf an der Haldenwang-Schule zu ermitteln. Mit Schreiben vom 30. November 2020 hat das Regierungspräsidium ein Raumprogramm erstellt mit dem Ergebnis, dass ein Fehlbedarf zwischen 76 m² und 320 m² besteht. Der von der Schule angemeldete Bedarf an Unterrichtsräumen wurde dabei nicht berücksichtigt, sodass noch Unstimmigkeiten bestehen.

Es wird daher demnächst nochmals ein Gespräch zwischen dem Regierungspräsidium Freiburg,

der Schulleitung und dem Schulträger stattfinden. Dem Kultur- und Schulausschuss wird in der nächsten Sitzung über den aktuellen Sachstand berichtet.

**5.3. Auswirkungen der Klimaschutzmaßnahmen auf die neue Energiepolitik;
Konsequenzen für die Aus – und Fortbildung in naturwissenschaftlichen und umwelttechnischen Berufen;
Antrag der CDU-Fraktion**

Vorsitzender

Die CDU-Kreistagsfraktion hat mit Schreiben vom 3. Februar 2021 den Schulträger hinsichtlich der Klimaschutzmaßnahmen auf die neue Energiepolitik gebeten zu überprüfen, ob sich hieraus Konsequenzen für die Aus- und Fortbildung in den naturwissenschaftlichen und umwelttechnischen Berufen ergeben.

Der Schulträger wird hierzu mit dem Regierungspräsidium Freiburg als Obere Schulaufsichtsbehörde Kontakt aufnehmen und dem Kultur- und Schulausschuss in einer der nächsten Sitzungen berichten.

5.4. Förderung Verstärkerfahrten Schülerbeförderung

Vorsitzender

Zur Entspannung der Schülerbeförderung in Corona-Zeiten fördert das Land zusätzliche Busse in der Schülerbeförderung. Das Programm wurde erstmals ab September 2020 eingeführt. Der Landkreis hatte in 2020 bis zu 22 Verstärkerbusse eingesetzt.

Die Förderung beträgt 95 % der Kosten für den Landkreis. Maßstab ist eine Besetzung von 100 % der belegten Sitzplätze (eine Zeit lang auch 100 % der Sitzplätze und 20 % der Stehplätze).

Das Land hat mitgeteilt, dass die Förderung bis zu den Pfingstferien 2021 fortgesetzt wird. Die Förderung wurde nochmals verbessert. Ergänzend zu der Förderung mit 100 % der belegten Sitzplatzkapazität werden nun auch Busse gefördert, wenn schon 50 % der Sitzplätze belegt sind und, wenn gleichzeitig eine Entzerrung der Schulzeiten stattfindet.

Der Landkreis behält die Entwicklung im Auge. Am 10. Februar 2021 soll über die Strategie der Schulöffnungen auf Bundes- und Landesebene verhandelt werden. Erst dann kann man in einem zweiten Schritt über geänderte passende Schulzeiten und bedarfsgerechte Verstärkerbusse entscheiden.

Auf eine gewisse Vorbereitungszeit bei den Verkehrsunternehmen muss hingewiesen werden. Nicht nur Busse müssen vorhanden sein, auch die entsprechenden Busfahrer mit Streckenkenntnis. Die Technik und die Umlaufplanungen müssen ebenfalls passend gemacht werden. Je nach Änderung müssen auch die Fahrgastinformationen geändert werden.

Der Landkreis wird sich mit den Schulen und Schulträgern abstimmen. Aktuell sind keine Verstärkerbusse im Landkreis eingesetzt, weil die Schulen noch bis mindestens 21. Februar 2021 geschlossen sind.

**5.5. Corona-Kulturfonds;
Sachstandsbericht**

Vorsitzender

Die Corona-Kulturförderung des Landkreises Konstanz für die freie Kunst- und Kulturszene

konnte im Januar 2021 erfolgreich abgeschlossen werden. Der Kreistag hatte 25.000 EUR bewilligt, an Spenden konnten zusätzlich 38.000 EUR eingeworben werden.

Insgesamt wurden bis jetzt rund 58.000 EUR Fördermittel ausgezahlt. Die einzelnen Projekte erhielten Förderungen zwischen 1.500 EUR und 4.500 EUR.

Insgesamt wurden 22 Projekte von freischaffenden Künstlerinnen und Künstlern aus den Bereichen Bildende Kunst, Schauspielerei, Musik, Literatur, Fotografie und Film unterstützt.

**5.6. Corona-Studierendenunterstützung;
Anfrage Kreisrätin Weber-Bastong**

Kreisrätin Weber-Bastong

Neben den Kulturschaffenden leidet eine weitere Bevölkerungsgruppe unter den Einschränkungen aufgrund der Pandemie. Studierende können keine Studentenjobs mehr ausüben. Es fehlen jegliche Einnahmen. Gleichzeitig werden in Konstanz derzeit Mieten erhöht.

Könnte eine ähnliche Unterstützung auch für Studierende aufgelegt werden?

Vorsitzender

Das ist eine schwierige und vor allem auch kostspielige Frage. Das müsste man sich seriös anschauen. Der Landkreis kann allerdings nicht die Unterstützung nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz ersetzen.

**5.7. Übersicht Anträge der Kreistagsfraktionen im Ratsinformationssystem;
Anfrage Kreisrat Siegfried Lehmann**

Kreisrat Siegfried Lehmann

Die Kreistagsfraktionen stellen in letzter Zeit vermehrt Anträge im Kreistag, über die man aber schnell den Überblick verliert. Es wird darum gebeten, eine Übersicht der Anträge im digitalen Ratsinformationssystem einzustellen.

Vorsitzender

Das kann gerne so gemacht werden.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, schließt der **Vorsitzende** die **öffentliche** Sitzung um 16:30 Uhr.

Der Vorsitzende:

Zeno Danner

Für den Ausschuss:

Dietmar Baumgartner

Regina Henke

Für das Protokoll:

Vera Hoffmann